

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung.....	19
1.	Dialog.....	19
1.1.	Dialogische Dimensionen.....	19
1.2.	Dialogische Hinweise und Implikationen.....	22
1.3.	Dialogischer Vorgriff im Horizont von Fülle und Fragment	25
1.4.	Dialogische Methode.....	26
2.	Aphoristische Axiome.....	29
2.1.	Definition.....	29
2.2.	Axiom unter Axiomen.....	30
2.2.1.	Cluster.....	30
2.2.2.	„Zwischen Kunst, Schönheit und Wahrheit“.....	31
3.	Pole der Gedankenführung.....	32
4.	Myškin-Interpretation in der Sackgasse?.....	34
5.	Ratzingers Part.....	38
5.1.	Ein Vorschuss an Glaubwürdigkeit.....	38
5.2.	Im Strombett des Glaubens.....	41
5.3.	Literatur über Ratzinger.....	43
6.	Myškins Part: vier Voraussetzungen.....	57
6.1.	Schneiders Verdikt und Myškins Entschluss.....	57
6.2.	Bücher und Experimente.....	59
6.3.	Myškins Ankunft.....	60
6.4.	Überschwang und Lebensfreude.....	63
7.	Formale und inhaltliche Anmerkungen.....	65
II.	Fürst Myškin: Facetten einer Romanfigur.....	68
1.	„Bündelchen“ (узелок).....	68
2.	Orientierung am Menschen – Rückkehr ins Paradies?.....	74
3.	Schweizer Wirklichkeiten.....	77
4.	Kinder als Hoffnungsträger.....	83
5.	Aleksejs Menschlichkeit und Myškins Lebensgeschichte.....	87

6.	Eine Apotheose des Lebens und der Ewigkeit.....	91
7.	Myškins Wortspiel und Alogik.....	98
8.	Basel und Lyon – Leben und Tod.....	101
9.	Myškins Augen.....	106
10.	Studium der Gesichter mit Doppelsinn?.....	110
11.	Kunst des Betrachtens.....	114
12.	Myškin, Christus, Marie und der Tod.....	118
13.	Myškin und General Epančin.....	122
13.1.	Gespräche und Axiome um der Menschen willen.....	122
13.2.	Gute Menschen sind überall.....	124
13.3.	Epančins Widerstand und Myškins Spagat.....	126
13.4.	Myškins Plädoyer für die Zeit.....	129
13.5.	Myškins Entdeckung des Allgemein-Menschlichen.....	133
13.6.	Detailreichtum, Enthusiasmus und die Subjekt-Objekt-Frage.....	138
14.	Myškins Faible für Kalligrafie.....	143
14.1.	Talent und Selbstbewusstsein.....	143
14.2.	Expertise.....	146
14.3.	Akribie.....	151
14.4.	Kalligrafie auf dem Zenit.....	154
15.	Ein Esel und die Fülle des Bewusstseins.....	159
15.1.	Augenblick der Fülle.....	159
15.2.	„Der Esel ist ein guter und nützlicher Mensch“ („осел добрый и полезный человек“).....	162
15.2.1.	Groteskes Axiom.....	164
15.2.2.	Al'mis Sieg Myškins über die Logik.....	167
15.2.3.	Flick und Myškins Schwere des Seins.....	170
15.2.4.	Katsmans „Myškin“ als Teil derselben dynamischen Bewegung.....	173
15.2.5.	Burgin und Myškins Ablehnung der Worte.....	178
15.2.6.	Kasatkina und Myškins Bewusstseinsmythos.....	181
16.	„Wo sich der Himmel mit der Erde trifft“ („где небо с землей встречается“).....	185
16.1.	Eine Vision.....	185
16.2.	Kinositas Ich-Du-Es-Relation.....	189
16.3.	Slatterys These der Imagination.....	193
17.	„Schönheit ist ein Rätsel“ („красота – загадка“): ästhetisches Axiom.....	194

18.	Myškins Täuschungsmanöver.....	198
19.	Jahre auf dem Probestand.....	203
20.	Myškins Heiratsantrag und Handlungsspielraum.....	209
21.	Myškins Erbschaft.....	217
22.	Myškin und Ganja.....	222
22.1.	Ganjas verbalen Ausfälle und Myškins sachliche Zusammenfassung.....	222
22.2.	Myškins Protest.....	225
22.3.	„Trinken sie Wasser“ („выпейте воды“): Ganjas erster handgreiflicher Fauxpas.....	228
22.4.	„Er gab dem Fürsten eine Ohrfeige“ („дал князю пощечину“): Ganjas zweiter handgreiflicher Fauxpas.....	231
22.5.	Überraschende Reue.....	235
22.6.	Detektivischer Spürsinn und entlarvende Ehestatistik.....	238
22.7.	Kein Urteil ohne Erfahrung (не судить, не имея опыта): empirisches Axiom und „kategorischer Imperativ“.....	240
22.8.	Ganjas Lachen.....	248
22.9.	Ganjas Bekenntnis.....	250
22.10.	„Das Leben ist reich“ („жизнь богата“): Axiom der Fülle und Ganjas Auferstehungspotenzial.....	252
23.	Myškin und Rogożyn.....	256
23.1.	Myškins Glaubenshorizont.....	256
23.1.1.	Rogožins Frage nach Gott.....	256
23.1.2.	Myškins beispielhafte Antworten.....	259
23.1.2.1.	Das Defizit des Atheisten.....	259
23.1.2.2.	Das Gebet des Mörders.....	261
23.1.2.3.	Das Kreuz für 20 Kopeken.....	266
23.1.2.4.	Gottes Lächeln im Herzen des Menschen und Christi Hauptgedanke.....	269
23.1.3.	Myškins Quintessenz des Glaubens.....	274
23.2.	Myškin mobilisiert zur Tat und tauscht sein Kreuz.....	277
23.3.	Wechselwirkung gegenseitiger Wahrnehmung: Myškin, Rogożyn, Puškin und Nastas'jas Tod.....	282

23.4.	„Mit-Leiden ist Menschheitsgesetz“ (сострадание есть закон человечества): Axiom der Christusnachfolge.....	292
23.5.	Trost als Beginn neuer Existenz.....	298
23.6.	Myškins Zukunft: Abgrund, Rätsel und Hoffnung.....	308
24.	„Aufgrund dieses Bildes kann ein Anderer noch den Glauben verlieren“ („да от этой картины у иного еще вера может пропасть“): Holbeins ‚toter Christus‘, Myškins Ironie und die Folgen.....	313
25.	Myškins expliziten Christusbezüge.....	328
25.1.	Das Leiden, von dem Christus sprach.....	328
25.2.	„... wusste nicht, wohin das Haupt hinlegen“ („... не знал, куда голову приклонить“; Mt 8,20; Lk 9,58).....	331
25.3.	„An ihren Taten werdet ihr sie erkennen“ („по делам их вы узнаете их“; Mt 7, 16.20): Myškins ‚russischer Christus‘.....	335
26.	Myškin entdeckt Russland.....	341
27.	Epilepsie oder Slatterys Matrix der Romanwirklichkeit.....	348
28.	Myškin und Nastas’ja Filippovna.....	354
28.1.	Das Porträt und seine Gravitation: Nastas’ja, Aglaja und Marie.....	354
28.2.	Potenziale und Hoffnungen.....	362
29.	Myškins Horizont intuitiver Kommunikation.....	373
30.	Myškin und die Gravitation der Wirklichkeit.....	376
31.	Myškin und der Fall ‚Antip Burdovskij‘.....	384
31.1.	Čebarovs Intrige.....	384
31.2.	Doktorenkos Anmaßung.....	390
31.3.	Myškins Einspruch.....	393
31.4.	Myškins Fallstudie.....	396
31.5.	Myškins Fazit und Maßnahmenkatalog.....	400
32.	Myškin und Keller.....	404
32.1.	„Zwei Gedanken kamen zusammen“ („две мысли вместе сошлись“): Axiom doppelter Gedanken.....	404

32.2.	Myškins Gewissensappell.....	411
32.3.	Kellers Zeugnis und Myškins Erfolg.....	417
33.	Myškin und Lebedev.....	422
33.1.	Eine Sache der Überzeugung oder bloßen Pose?.....	422
33.2.	Myškins Temperament und Zuflucht zu sich selbst.....	425
34.	Myškin und Radomskij.....	437
34.1.	Radomskijs Entrüstung und Provokation.....	437
34.2.	Myškins Verbrechenstheorie.....	439
34.3.	Radomskij in der Defensive.....	447
34.4.	Konkretisierung ewiger Freude.....	451
35.	„... ob Traum oder Wirklichkeit“ („...что во сне, что наяву“): ein platonischer Reflex?.....	456
36.	Myškin und Aglaja.....	463
36.1.	Aglajas Porträtierung.....	463
36.2.	Myškins Mut, Puškins Duelltod und die Symbolfrage.....	466
36.3.	Myškin und die „eine Wahrheit“ („одна правда“):.....	471
36.4.	Aglajas Entwicklung.....	477
36.5.	Myškins irdische Auferstehung.....	480
36.6.	Aglajas Entschlossenheit.....	483
37.	„Schönheit wird die Welt retten“ („красота спасет мир“): Axiom der offenen Frage.....	486
38.	„Demut ist eine schreckliche Kraft“ („смирение есть страшная сила“): Axiomatische Konsequenz.....	496
39.	Myškin, Aglaja, General Ivolgin und Napoleon.....	499
40.	Myškin und Lizaveta Prokof'evna: Rechte von Mutter und Tochter oder ein Beispiel Myškinscher Rationalität.....	506
41.	„Der Mensch von heute ist breiter“ („теперешний человек шире“): Myškins anthropologisches Axiom oder Entdeckung der Komplexität.....	512

42.	Myškin und Ippolit.....	518
42.1.	Ippolits Vermächtnis und Myškins Analyse.....	518
42.2.	,Gehen sie an uns vorüber und verzeihen sie unser Glück' („пройдите мимо нас и простите нам наше счастье“): Ippolits Desillusionierung und der Koran.....	522
43.	,Freude wird bleiben' („радость останется“) oder ,durch Kinder heilt die Seele' („через детей душа лечится“): Positive Axiome und letzte Dinge.....	537
44.	Soiree als Trugbild: eine Illusion und ihre Grenzen.....	543
45.	,Lebendiges Material' („живой материал“) oder ,Wahrhaftigkeit ist der Geste wert' („искренность ведь стоит жеста“): Axiomatischer Glaube an die Zukunft und an sich selbst.....	548
46.	Myškins ,sokratischer' Griff nach der Wirklichkeit.....	552
47.	,Werden wir zu Dienern, um Erste sein zu können' („станем слугами, чтоб быть старшинами“): Myškins moralische Aufforderung.....	557
48.	Myškins Glück.....	564
49.	Das Dilemma begreiflicher wie unbegreiflicher Wirklichkeit.....	570
50.	Eine Wahl, die keine ist.....	577
51.	Vorweggenommenes Finale und Implikationen Christi.....	581
52.	Myškins Schuldgedanken.....	585
53.	,Man muss vorausfühlen können' (надо уметь предчувствовать): Veras Beispiel und Myškins empathisches Axiom.....	592

III.	„Myškins' Vorgabe – Ratzingers Standpunkt.....	598
1.	Rahmenbedingung und Ratzingers Einstieg.....	598
2.	Auferstehung, Wiederkunft, Begegnung von Himmel und Erde.....	599
3.	Auferstehung im Zeichen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.....	602
4.	Zukunft im wiederkehrenden Christus.....	608
5.	Christsein im Spiegel Christi.....	610
6.	Kirche und Existenzfülle Christi.....	613
7.	Verinnerlichung Christi als Maß für Gutsein.....	616
8.	Christusbeziehung in Stille, Demut, Selbstbewusstsein.....	625
9.	Weg und Wege der Auferstehung.....	629
10.	Fülle Christi versus Wahrnehmungsdynamik.....	634
11.	Sich-Verlieren und Sich-Finden als Christi Menschheitsgesetz.....	640
12.	Christus als „Konstruktionspunkt“	645
13.	Glauben in „Gewissensgewissheit“	648
14.	Gleichung des Glaubens.....	654
15.	Glaube als unüberbietbare Erkenntnis.....	660
16.	Glaubensbesitz als Illusion.....	666
17.	Herzendsimension und Glaubenserkenntnis.....	669
18.	Glaubenserkenntnis und ihre Vereinnahmung.....	672
19.	Selbstüberschreitung durch Identität im Glauben.....	680
20.	Glaubensmitte zwischen Monolog und Dialog.....	686
21.	Existenz in Glaubensdynamik.....	688
22.	Unfertiger Glaube und Existenzfülle Christi.....	693
23.	Glaube als durchlässige Wirklichkeit.....	697
24.	Ratzingers Weg aus dem „Spiegelkabinett der Interpretationen“	700

25.	Formen der Selbstverschließung: Sprache – Geschichte – Glück.....	704
26.	Wert als Wirklichkeit.....	708
27.	Seelenbegriff als Ratzingers wie Myškins Kristallisationspunkt.....	711
28.	Gottesbeziehung als Dialog.....	716
29.	Wirklichkeit und Metakreis.....	718
30.	Not und Notwendigkeit einer Reflexion.....	722
31.	Primate und Zeiten.....	726
32.	Ewigkeit und Augenblick.....	731
33.	Begriff von menschlichem Potenzial.....	736
34.	Bilanz menschlicher Existenz.....	741
35.	Tableau der Wege zu Gott.....	748
36.	Identität durch Identifikation.....	753
37.	Leidender Mensch und mit-leidender Gott.....	758
38.	Lächeln als Gotteserkenntnis.....	764
39.	Fragment und seine Fülle, Dogma und sein Freiraum.....	768
40.	Fülle im Christudogma.....	772
41.	Glaube in Gott und Christus.....	777
42.	Mit-Leiden als Sinngabe.....	782
43.	Fragmentierung der Wirklichkeit und „Wiederkünfte Christi“.....	786
44.	Gewissensbildung aus Christusglauben.....	792
45.	Herzensbildung aus Christusglauben.....	798
46.	Begegnung von Himmel und Erde in der Fülle Christi.....	801
	Zusammenfassungen.....	808
	Resümee.....	818
	Literaturverzeichnisse.....	821
	Namensregister.....	860